Das Alpine Museum in Bern

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Die Schweiz = Suisse = Svizzera = Switzerland : offizielle Reisezeitschrift der Schweiz. Verkehrszentrale, der Schweizerischen Bundesbahnen, Privatbahnen ... [et al.]**

Band (Jahr): **- (1935)**

Heft 6

PDF erstellt am: **05.06.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-778899

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

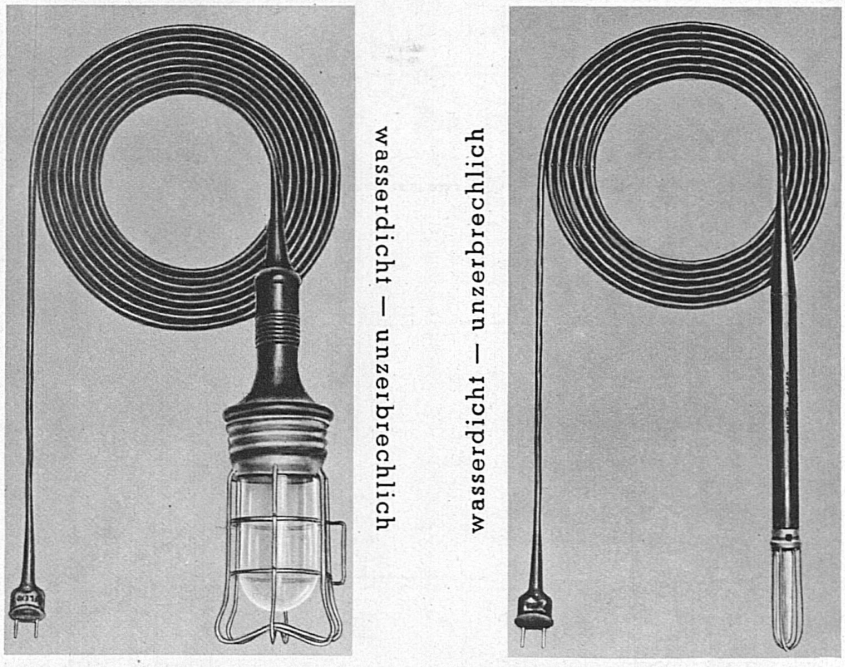
die Heldenzeit, die Reformation, die Revolution und Umwälzung, sowie das bürgerliche Leben werden in diesem Buch eingehend behandelt.
Die « Chronik der Stadt Thun » dürfte jedenfalls als wertvoller Beitrag zur Geschichte der alten Garnisonsstadt und als nützliche Bereicherung schweizerischer Geschichte bewertet werden. C. K.

Das Alpine Museum in Bern

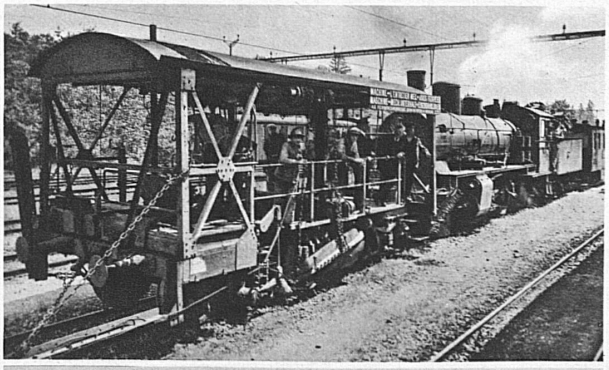
Die Bundesstadt hat eine neue Sehenswürdigkeit von hohem Rang erhalten, seit das Schweizerische Alpine Museum in sein eigenes Gebäude übergesiedelt ist. Seit 1905 befand es sich in dem historisch bedeutsamen, aber räumlich allzu bescheidenen ehemaligen Standesrathaus an der Zeughausgasse. Ende 1934 konnte der weiträumige **Neubau** am **Helvetiaplatz** (bei der Kirchenfeldbrücke) bezogen werden, wo nun in 14 grossen Räumen die für die Schweiz einzigartigen Bestände sehr übersichtlich angeordnet sind. Jeder Freund der Alpen wird hier eine Fülle von Anregung und Belehrung finden und mit den schönsten Gegenden des Schweizerlandes näher vertraut werden. Für Wissenschaft und Schule, Touristik und Landeskunde sind diese Sammlungen, die Prof. Dr. R. Zeller in einem illustrierten Führer genau erläutert, von grösstem Wert. Alle Lebens- und Wissensgebiete, die mit der alpinen Landschaft zusammenhängen, werden hier durch Originaldokumente, die manchmal von grosser Kostbarkeit sind, veranschaulicht.
Die Landschaftsformen der Alpen, sowie die unter Mitwirkung der Eidg. Meteorologischen Zentralanstalt vorzüglich dargestellte Klimaforschung bilden den Anfang der Darstellungen. **Gletscherkunde** und Gletscherforschung haben einen eigenen Raum erhalten, ebenso die Mineralogie und Geologie der Alpen. Hier bewundern wir die geologische Karte der Schweiz, die grossen Bergkristalle und den Grindelwaldner Marmor. Prachtvolle Exemplare von Gemsen, Steinböcken, Vögeln und Reptilien, sowie eine wertvolle **Schmetterlingsammlung** und Abbildungen aller Alpenpflanzen sind im Hauptraum des ersten Stockwerks vereinigt. Dann folgt ein historischer Ueberblick über die Ausrüstung des **Bergsteigers** (Entwicklung von Ski, Schneereifen, Eispickel, Bergstock, Steigeisen) und ein besonderer Raum des **Schweizer Alpenclubs** mit Modellen von Klubhütten. Das Führer- und Rettungswesen wird eingehend dargestellt.
Im zweiten Stockwerk sehen wir in besondern Abteilungen die Entwicklung der Kartographie und die Leistungen der Eidg. Landestopographie. Wundervoll sind die sorgsam gezeichneten **Panoramen** aus alter und neuer Zeit. Der Werdegang der alpinen Landschaftsmalerei wird durch kostbare Kunstwerke veranschaulicht. Einen Glanzpunkt des Museums bildet die **Reliefsammlung,** die mehr als sechzig grössere und kleinere Reliefs aus anderthalb Jahrhunderten umfasst, darunter das monumentale Relief des Berner Oberlandes von S. Simon und das kunstvolle Säntisrelief von Albert Heim. Auch Verkehr, Siedelung, Wirtschaftsleben und alpine **Volkskunde** (Trachten und Geräte) werden in dem hervorragend schönen und reichen Museum in volkstümlicher Weise zur Darstellung gebracht. nr.

FLEXO

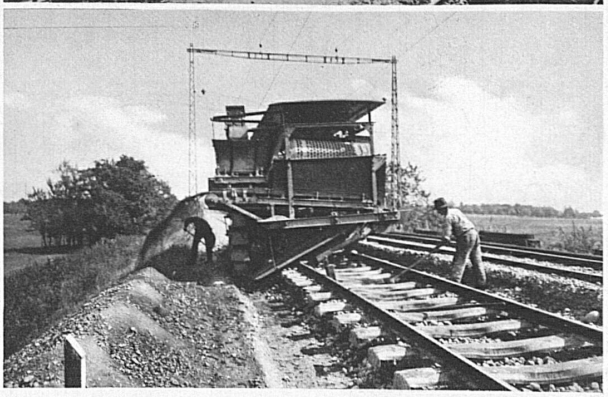
Handlampen Leitungsschnüre Fasslampen



Bezugsquellennachweis beim Fabrikanten:
S.A. des Câbleries & Tréfileries, Cossonay-Gare (Vaud)



Machine à piocher, ameublir et désherber le ballast des voies de chemins de fer
Syst. Scheuchzer
Maschine zum Jäten, Aufhacken und Auflockern des Schotters der Eisenbahnlinien



Machine à dégarnir et cribler le ballast des voies de chemins de fer
Syst. Scheuchzer
Maschine zum Ausheben und Sieben des Unterbaues d. Eisenbahnlinien

Aug. Scheuchzer, Lausanne